

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort des Autors .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Untersuchungsgegenstand .....	1
B. Gang der Untersuchung .....	2
C. Begriffsbestimmungen .....	3
1. „GmbHG“ .....	3
2. „Allgemeines Zivilrecht“ und „Gesellschaftsrecht“ .....	4
3. „Subsidiarität“ .....	6
D. Meinungsstand .....	6
1. Österreich .....	6
2. Deutschland .....	7
3. Schweiz .....	10
a. Art 7 ZGB .....	10
b. Verhältnis des Gesellschaftsrechts zum Allgemeinen Teil des OR .....	11
4. Liechtenstein .....	13
5. Würdigung .....	14
<b>II. Subsidiaritätsgrundsatz .....</b>	<b>17</b>
A. Historische Entwicklung .....	17
1. Abs 7 des Kundmachungspatents zum ABGB .....	17
2. Art 1 ADHGB .....	18
3. Art 4 der 4. EVHGB .....	21
4. Würdigung .....	21
B. Funktionen .....	23
1. Vorrang des GmbHG .....	23

2. Verdrängung des allgemeinen Zivilrechts .....	25
3. Lückenfüllung .....	26
C. Vorrang rechtsähnlicher Normen .....	28
1. Konflikt zwischen Subsidiaritätsgrundsatz und Analogie .....	28
2. Historische Betrachtung .....	28
3. Methodische Betrachtung .....	29
a. Vorrang des allgemeinen Zivilrechts .....	29
b. Verdeckte Lücke .....	30
c. Fazit .....	32
4. Einheit der Rechtsordnung .....	33
a. Vermeidung von Wertungswidersprüchen .....	33
b. Beispiel: Anfechtung von Beschlüssen .....	35
c. Grenzen .....	36
d. Fazit .....	37
<b>III. Vorrang GmbH-rechtlicher Prinzipien .....</b>	<b>39</b>
A. Ansicht von Franz Bydlinki .....	39
B. Dogmatische Begründung .....	40
1. Wortlaut .....	40
2. Inneres System der Rechtsordnung .....	40
3. Einheit der Rechtsordnung .....	41
4. Fazit .....	42
C. Spezifische Prinzipien des GmbHG .....	42
1. Leitende Prinzipien .....	42
2. Individual- und Minderheitenschutz .....	43
a. Gemeinsamkeiten .....	43
b. Individualschutz .....	44
c. Freiheitsschutz bzw Belastungsschutz .....	45
i. Allgemeines Prinzip des Gesellschaftsrechts .....	45
ii. § 50 GmbHG .....	46
iii. Ausnahmen .....	47
d. Minderheitenschutz .....	47
3. Gläubigerschutz .....	49
4. Weitere (Unter-)Prinzipien .....	55
a. Demonstrative Aufzählung .....	55
b. Erschwerte Anteilsübertragung .....	55
c. Rechtssicherheit .....	58
5. Beispiel: Beginn der fünfjährigen Verjährungsfrist in § 25 Abs 6 GmbHG .....	60
6. Beispiel: Subsidiäre Anwendbarkeit des Verbots von Inschlaggeschäften in § 39 GmbHG .....	60
7. Fazit .....	61

<b>IV. Strukturelle Besonderheiten des GmbH-Rechts</b> .....	63
A. Einführung .....	63
B. GmbH als juristische Person .....	65
1. Überblick .....	65
2. Unbegrenzte Lebensdauer der GmbH .....	66
3. GmbH als Rechtssubjekt und Rechtsobjekt .....	68
C. GmbH als Unternehmer .....	70
1. Einzahlungen auf die Stammeinlage als unternehmens- bezogenes Geschäft (?) .....	70
a. Meinungsstand .....	70
b. Stellungnahme .....	72
c. Historisches Argument .....	73
i. Überblick .....	73
ii. § 57 Abs 2 aF AktG .....	74
iii. AktG 1937 .....	76
iv. ZinsRÄG .....	76
d. Fazit .....	78
2. GmbH als Verbraucher? .....	78
3. Betreiben eines Unternehmens (§ 1 Abs 2 UGB) .....	80
a. GmbH als Unternehmenseigentümer und Rechtsobjekt ....	80
b. Beispiel: Gewährleistung für Unternehmensmängel beim Anteilskauf .....	81
i. Anwendbarkeit der §§ 922 ff ABGB .....	84
ii. Gewährleistungspflicht für Minderheitsanteil nur bei Eigenschaftszusage .....	87
iii. Erwerb eines „einfachen“ Mehrheitsanteils .....	88
iv. Fazit .....	88
c. Beispiel: Sicherstellung der Gläubiger bei einer Kapitalherabsetzung .....	89
i. Verpfändung von betriebsnotwendigem Vermögen ....	89
ii. Unzulässigkeit einer Bankgarantie .....	92
iii. Stellungnahme .....	93
iv. Fazit .....	97
D. GmbH als Verband .....	98
1. GmbH-Recht als Organisationsrecht .....	98
2. Subsidiäre Anwendbarkeit der Rechtsgeschäftslehre und des Schuldrechts im GmbHG .....	101
3. Beispiel: Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft .....	102
a. Überblick .....	102
b. Zwei Ansichten .....	103
i. Meinungsstreit über dogmatisches Fundament .....	103
ii. Zivilrechtliche Ansicht .....	104
iii. Verbandsrechtliche Ansicht .....	104

c.	Stellungnahme .....	106
i.	Nebeneinander beider Ansichten .....	106
ii.	Ausnahmen von der LfG .....	107
iii.	Zusätzliche Regelung durch §§ 216 ff AktG (analog) .....	108
iv.	Verhältnis der LfG zu §§ 216 ff AktG .....	111
d.	Fazit .....	114
4.	Leistungsstörungen bei Erbringung der Sacheinlage .....	114
a.	Freie Auswahl der Rechtsbehelfe .....	114
b.	Beispiel: Gewährleistungspflicht .....	114
c.	Beispiel: Verzug und nachträgliche Unmöglichkeit bei Sacheinlage .....	120
d.	Fazit .....	121
5.	Beispiel: Zurückbehaltungsrecht .....	121
a.	Zurückbehaltungsrecht nach § 471 ABGB .....	121
b.	Zurückbehaltungsrecht nach § 1052 ABGB .....	124
i.	Herrschende Ansicht .....	124
ii.	Stellungnahme .....	125
c.	Fazit .....	127
6.	Beispiel: Auslegung von Gesellschaftsverträgen .....	127
a.	Streitgegenstand .....	127
b.	Zivilrechtliche Ansicht .....	129
c.	Verbandsrechtliche Ansicht .....	129
d.	Modifizierte zivilrechtliche Ansicht .....	130
e.	Unterschiedliche Rechtsfolgen .....	130
f.	Rechtsprechung und Lehre .....	131
g.	Stellungnahme .....	133
h.	Fazit .....	139
7.	Beispiel: Stimmabgabe .....	140
a.	Empfangsbedürftige Willenserklärung .....	140
b.	Zeitpunkt des Zugangs .....	143
c.	Fazit .....	145
8.	Beispiel: Beschluss .....	145
a.	Überblick .....	145
b.	Dogmatische Einordnung .....	145
c.	Unterschiede zwischen Vertrag und Beschluss .....	146
d.	Fazit .....	149
e.	Beispiel: Auslegung von Beschlüssen .....	149
i.	Meinungsstand .....	149
ii.	Zivilrechtliche Ansicht .....	150
iii.	Verbandsrechtliche Ansicht .....	150
iv.	Unterschiedliche Rechtsfolgen .....	151
v.	Stellungnahme .....	152
vi.	Fazit .....	153

9. Beispiel: Übertragung von Geschäftsanteilen .....	153
a. Streitgegenstand .....	153
b. Zivilrechtliche Ansicht .....	154
c. Verbandsrechtliche Ansicht .....	155
d. Stellungnahme .....	156
e. Fazit .....	158
<b>V. Subsidiäre Anwendbarkeit der GesBR-Regelungen .....</b>	<b>161</b>
A. Subsidiäre Rechtsquelle des GmbHG .....	161
1. Streitgegenstand .....	161
2. Keine subsidiäre Anwendbarkeit der Vereinsregeln .....	163
3. Subsidiäre Anwendbarkeit der GesBR-Regeln .....	165
a. Universaler Geltungsanspruch der §§ 1175 ff ABGB .....	165
b. Allgemeiner Teil des Gesellschaftsrechts .....	167
c. Verhältnis zur analogen Anwendung rechtsähnlicher Bestimmungen des sonstigen Gesellschaftsrechts .....	168
d. Fazit .....	168
B. Beispiel: Gesellschafterausschluss aus wichtigem Grund .....	169
1. Problematik .....	169
2. Meinungsstand .....	170
3. Stellungnahme .....	172
a. Subsidiäre Anwendbarkeit des § 1210 ABGB .....	172
b. Historische Betrachtung .....	173
c. Zwischenzeitige Rechtsentwicklung .....	175
d. Einheit der Rechtsordnung .....	176
e. Keine abschließende Regelung des GmbHG .....	177
f. Teleologische Reduktion des § 1210 ABGB im Einzelfall .....	178
4. Ausschlussverfahren .....	178
5. Fazit .....	180
C. GesBR Reform 2014 .....	181
1. Ministerialentwurf .....	181
2. Subsidiäre Anwendbarkeit der §§ 1175 ff ABGB .....	181
a. Subsidiäre Rechtsquelle aller Gesellschaften .....	181
b. Allgemeiner Teil des Gesellschaftsrechts .....	182
c. Gleichbehandlungsgrundsatz .....	182
d. Treuepflichten .....	182
e. Ausschluss aus wichtigem Grund .....	182
f. Nachschusspflicht .....	183
g. actio pro socio .....	184
3. Fazit .....	186

<b>VI. Normen- und Anspruchskonkurrenz</b> .....	187
A. Beispiel: § 83 GmbHG .....	187
B. Begriffsdefinitionen .....	187
C. Normenkonkurrenz .....	188
1. Spezialität .....	188
2. Subsidiarität .....	189
a. Abschließende Regelung .....	189
b. Beredtes Schweigen .....	192
D. Anspruchskonkurrenz .....	195
1. Freie Anspruchskonkurrenz .....	195
2. Einwirkende Anspruchskonkurrenz .....	195
a. Bei Beschränkungen des GmbHG .....	195
b. Nähere Ausgestaltung der einwirkenden Anspruchskonkurrenz .....	196
i. Keine Schlechterstellung durch konkurrierenden Anspruch .....	196
ii. Ausschließlich nachteiliger GmbHG-Anspruch .....	197
iii. Vor- und zugleich nachteiliger GmbHG-Anspruch .....	198
3. Anspruchsnormenkonkurrenz statt Anspruchskonkurrenz .....	199
a. Meinungsstand .....	199
b. Stellungnahme .....	200
<b>VII. Prüfungsschema</b> .....	203
A. Aufgabenstellung .....	203
B. Ergänzungsbedürftigkeit des GmbHG .....	203
1. Unvollständigkeit .....	203
2. Abschließende Regelung .....	204
C. Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag .....	204
D. GesBR-Regelungen .....	206
E. Spezifisch GmbH-rechtliche Prinzipien .....	206
F. Strukturelle Besonderheiten des GmbH-Rechts .....	206
G. Lückenausfüllung .....	207
1. Analogie .....	207
2. Aktienrecht oder OG-Recht .....	207
3. Differenzierte statt pauschale Analogie .....	209
4. Beispiel: Beschlussanfechtung im dGmbHG .....	210
5. Institutionenbildung .....	211
H. Konflikt mit höherwertigen Prinzipien des allgemeinen Zivilrechts .....	212
<b>VIII. Beispiele</b> .....	217
A. Aufgabenstellung .....	217

B. Beispiel: Verjährung von Ansprüchen aus der Geschäftsführerhaftung .....	217
1. Beginn der Verjährungsfrist in § 25 Abs 6 GmbHG .....	217
a. Aktueller Meinungsstand .....	217
b. Stellungnahme .....	218
c. Historische Entwicklung des § 25 Abs 6 GmbHG .....	220
d. Konflikt mit innerem System des GmbH-Rechts .....	222
e. Verdeckte Lücke .....	223
f. Fazit .....	224
g. Rechtsvergleich Deutschland .....	224
2. Anspruchskonkurrenz mit Ansprüchen des allgemeinen Zivilrechts .....	225
a. Parallele Ansprüche der Gesellschaft .....	225
b. Erstreckung der fünfjährigen Verjährungsfrist auf Schadenersatzansprüche Dritter .....	228
3. Ausblick .....	230
C. Beispiel: Bereicherungsanspruch neben § 83 ABGB .....	234
1. Streitgegenstand .....	234
2. Vorfragen .....	234
a. Nichtigkeit des der Einlagenrückgewähr zugrundeliegenden Rechtsgeschäfts .....	234
b. Modifizierter Bereicherungsanspruch .....	236
3. Anspruchskonkurrenz .....	239
4. Kein Widerspruch zu spezifisch GmbH-rechtlichen Prinzipien .....	242
5. Anwendung der rei vindicatio (§ 366 ABGB) .....	245
6. Fazit .....	246
D. Beispiel: Verpflichtung eines Gesellschafters zur nachträglichen anteiligen Tragung des Sanierungsaufwands der Gesellschaft .....	246
1. Aktueller Fall aus der Rsp .....	246
2. Anwendbarkeit des § 1043 ABGB .....	247
a. Historische Entwicklung .....	247
b. Dogmatische Einordnung .....	250
c. § 1043 ABGB: Ersatz trotz ungewollter Rettungs- handlung .....	251
d. Tatbestandsmerkmale .....	251
e. Zwischenergebnis: Anwendbarkeit des § 1043 ABGB .....	253
3. Ausschluss eines Anspruchs aus § 1043 ABGB aufgrund des Gesellschaftsvertrags .....	255
4. Widerspruch zu gesellschaftsrechtlichen Wertungen .....	257
5. Konflikt mit strukturellen Besonderheiten des GmbH-Rechts .....	259
6. Fazit .....	260

E.	Beispiel: Stimmrechtsausschluss .....	260
1.	Verhältnis zwischen GmbH und Gesellschafter (§ 39 Abs 4 GmbHG) .....	260
a.	Verbot des Inschlagäfts .....	260
b.	Abschließende Regelung des § 39 Abs 4 GmbHG .....	262
2.	Verhältnis zwischen Gesellschafter und dessen Vertreter .....	264
a.	Verbot des Inschlagäfts .....	264
b.	Strukturelle Besonderheiten des Gesellschaftsrechts .....	264
3.	Fazit .....	265
F.	Beispiel: Vererbung des Geschäftsanteils .....	266
1.	§§ 79 f GmbHG .....	266
2.	§ 78 GmbHG .....	268
a.	Einführung .....	268
b.	Meinungsstand .....	268
c.	Stellungnahme .....	270
i.	Historische Entwicklung .....	270
ii.	Methodische Begründung .....	275
d.	Fazit und Ausblick .....	277
<b>IX.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>279</b>
A.	Thesen .....	279
1.	Allgemeiner Teil .....	279
a.	Subsidiaritätsgrundsatz .....	279
b.	Zwei Funktionen des Subsidiaritätsgrundsatzes .....	280
c.	Vorrang des GmbHG und Verdrängung des allgemeinen Zivilrechts .....	280
d.	Ausfüllen von Unvollständigkeiten des GmbHG .....	280
2.	Beispiele .....	282
a.	Drei Fallgruppen .....	282
b.	Uneingeschränkte Anwendbarkeit des allgemeinen Zivilrechts .....	282
c.	Eingeschränkte Anwendbarkeit des allgemeinen Zivilrechts aufgrund spezifisch GmbH-rechtlicher Prinzipien .....	284
d.	Eingeschränkte Anwendbarkeit des allgemeinen Zivilrechts aufgrund struktureller Besonderheiten des GmbH-Rechts .....	286
B.	Prüfungsschema – Übersicht .....	290
<b>X.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>293</b>
A.	Kommentare, Lehr- und Handbücher .....	293
B.	Gesetzestexte, Materialien .....	298
C.	Sonstige Literatur .....	299
<b>XI.</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>317</b>